

JAKOBUSBLATT



© Viktor Mayer



Jetzt
die Früchte ernten,
die langsam gewachsen

Jetzt
sichten und ordnen,
was uns geschenkt.

Jetzt
annehmen lernen,
dass nicht alles gelungen.

Jetzt
still werden und staunen,
was Vieles gereift.

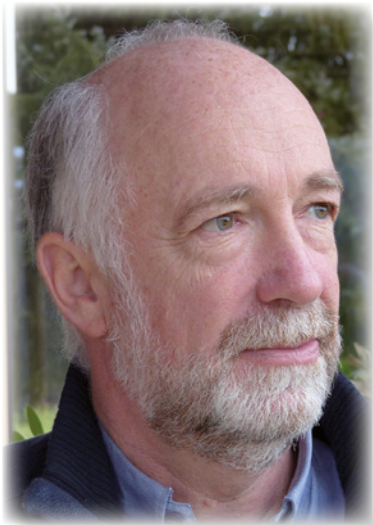
Jetzt,
ehrfürchtig annehmen,
dankbar sein.

Max Feigenwinter



Gedanken von Pfr. Peter Pumberger

Kirchenglocken und WhatsApp



© privat

Auf den ersten Blick haben die beiden nichts miteinander zu tun, aber wenn man genauer hinschaut, tauchen doch ein paar bemerkenswerte Parallelen auf.

Ist es nicht so, dass man mit WhatsApp Botschaften hinaus-

schicken kann, die in kurzer Zeit viele Menschen erreichen? Doch bevor es WhatsApp gab, haben schon die Kirchenglocken in unserem Land das Gleiche gemacht, zwar mit weniger Informationsgehalt und auf analoger Basis, aber doch mit großer Wirkung.

Die Glocken verkünden heute noch die Uhrzeit und sie rufen zum Gottesdienst.

- Vor dem Gottesdienst signalisieren sie, dass die Feier in 15 Minuten losgeht. Das Zusammenläuten verkündet den Beginn des Gottesdienstes.

- Findet die Wandlung statt, bewegen sich die Glocken wieder und machen auch die Menschen außerhalb der Kirche auf die heilige Handlung aufmerksam.

- Um 6 Uhr morgens eröffnen die Glocken den Tag und laden zum

Gebet ein. Um 19 Uhr erinnern sie an das Abendgebet.

- Wer am Freitag um 15 Uhr die Glocken hört, kann sich mit ihnen an die Sterbestunde Jesu erinnern.

- Wird ein Mensch zu Grabe getragen, getauft oder heiratet jemand, so tragen die Glocken auch diese Botschaft hinaus.

- Manchmal ertönt das kirchliche Geläut, um ein Gedenken für den Frieden abzuhalten.

Was immer die Glocken auch tun, es ist mir wichtig darauf hinzuweisen: Kirchenglocken verkünden keine Fakenews – sie sind ein glaubwürdiges Medium, das auch heute noch wichtige Botschaften sendet.

Euer Pfr. Peter Pumberger

Besuch des Evangelischen Museums in Rutzenmoos



am 20. Oktober 2023

Abfahrt mit Privat-Pkws um 15.30 Uhr vor der Kirche

Museumsführung: 16 bis 18 Uhr

anschl. Einkehr beim Stadtwirt Bruck (ehem. Schmidt-Leingartner)

Eintritt: € 5,- (Erwachsene), € 2,- (Kinder)

Veranstalter: Familienausschuss der Pfarre, Kulturausschuss der Gemeinde

Die Pastoralassistentin am Wort

LIEBE PUCHKIRCHNERINNEN UND PUCHKIRCHNER!

Der Herbst ist mit seinen bunten Farben wieder ins Land gezogen und das liturgische Kirchenjahr passt sich an diese Gegebenheiten sehr gut an. Die Natur zeigt uns den Lauf der Zeit. Anfang Oktober haben wir das Erntedankfest mit der Ortsbauernschaft, den Kindergartenkindern und dem Musikverein gefeiert. Die Bäuerinnen haben die Erntekrone wieder neu gebunden und die Goldhaubenfrauen die Erntebüschel gestaltet – es sind Symbole für unsere Verbindung zur Natur und für den Dank für unsere Nahrungsgrundlage, für unsere Lebensmittel.

Jetzt im November wird uns zu Allerheiligen und Allerseelen unsere Endlichkeit bewusst und das Gedenken an unsere Verstorbenen steht im Mittelpunkt.

Der Friedhof hat verschiedene Funktionen: ein Ort, an dem wir unsere Verstorbenen zur Ruhe betten, ein Ort der Trauer, ein Ort der Erinnerung, ein Ort des Gebetes und Nachdenkens auch über unsere Vergänglichkeit.

Besonders wertvoll finde ich,

dass die Jugend zu Allerseelen mit Diakon Viktor Mayer auf den Friedhof geht und dort ganz bewusst über unsere Vergänglichkeit nachdenkt, gemeinsam betet und besonders junger Verstorbener gedenkt.

Wir alle müssen uns früher oder später mit unserer Endlichkeit auseinandersetzen, sei es durch den Tod eines nahen Verwandten oder Bekannten, durch einen plötzlichen Schicksalsschlag oder einen zu erwartenden Todesfall.

Wir Christen können Kraft im Glauben finden. Was uns erwartet, sagt die Offenbarung: „Gott wird mit uns sein. Er wird alle Tränen abtrocknen, der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer, keine Klage, keine Krankheit, keine Mühsal, denn was früher war, ist vergangen.“ (Offb 21,4)

Allen, die in diesem Jahr einen nahestehenden Menschen zu Grabe begleitet haben, wünsche ich viel Kraft, aus der Trauer wieder herauszufinden und dass aus den Tränen Perlen der Liebe werden.

Helga Mayer



Lasten tragen

*Die Lasten,
die Gott uns zumutet,
erscheinen uns oft
viel zu schwer.*

*Doch immer wieder
streckt Gott seine Arme
nach uns aus
durch Menschen,
die uns tragen helfen.*

Gisela Baltes

Senioren-gottesdienste

Mit Oktober haben wieder die Gottesdienste am Dienstag Nachmittag für alle Junggebliebenen begonnen. Bis zum 19. Dezember gibt es jede Woche die Möglichkeit, miteinander zu feiern, zu beten, sich zu besinnen. Danach folgt eine Winterpause und im Frühling werden wir wieder mit den Gottesdiensten starten.

Es ist eine große Bereicherung für unsere Pfarre, dass sich Sr. Maria Emanuela Resch im Rahmen ihrer Möglichkeiten in das Pfarrleben einbringt. Schon seit Frühling 2023 gestaltet sie Senioren-gottesdienste und nun hat sie Anfang Oktober im Anschluss an den Senioren-gottesdienst eine Zusammenkunft im Pfarr-

heim mit einem kurzem Impuls angeboten. Diese Zusammenkunft soll die Möglichkeit zum Treffen und zum Austausch bieten. Da dieses Angebot bereits gut angenommen wurde, wird sie dies ca. einmal im Monat am Dienstag Nachmittag fortsetzen. Danke, Maria, für dieses Engagement in unserer Pfarre!

Sr. Maria Emanuela Resch, HSF

Mit Dank an Pastoralassistentin MMag. Helga Mayer darf ich hier ein paar Worte zu mir schreiben: Nachdem ich nun schon längere Zeit in Puchkirchen bin und ein wenig mitwirke, möchte ich mich kurz vorstellen, für alle, die mich noch nicht kennen.

Ich, Maria Resch/Sr. Emanuela, bin Ordensfrau bei den Halleiner Schwestern Franziskanerinnen (HSF) in Oberalm/Salzburg. Nach 30 Jahren Schul- und Internatsdienst habe ich von 2003 bis 2022 die Ordensgemeinschaft als Generaloberin geleitet. Nach dieser sehr intensiven „Leitungszeit“ darf ich nun bis 2025 die meiste Zeit hier in der Nähe meines Heimatortes (Neukirchen/Vöckla) verbringen.

Meine Freundin, Gerti Stix, bei der ich wohnen darf, ist in der Pfarre sehr beheimatet. So ist sie für mich eine gute Stütze zum Kennenlernen des Pfarrlebens. Ich freue mich über die lebendige und engagierte Pfarrgemeinschaft, wo ich gerne bereit bin, mich, soweit es mir möglich ist, einzubringen.

In der Pfarre Oberalm habe ich meine Dienste als Lektorin, Kommunionsspenderin und Wortgottesdienstleiterin zur Verfügung gestellt. Ich bin auch im Vorstand der Caritas Salzburg und habe die Ausbildung zur Geistlichen Begleitung und zur Begleitung von Fastenexerzitien.

So kann ich mir gut vorstellen, auch in der Pfarre Puchkirchen



mit meinen Erfahrungen und Fähigkeiten, im Sinne unseres Sendungsauftrages, ein wenig mitzuwirken: „Die Sendung unserer Gemeinschaft besteht darin, die Liebe Gottes in der Welt sichtbar und erfahrbar zu machen.“

Mir persönlich ist auch der Satz von der hl. Elisabeth, „wir müssen die Menschen froh machen“, sehr wichtig.

Gedenkstätte für zu früh verstorbene Kinder

Seit 2009 gibt es auf unserem Friedhof eine Gedenkstätte für viel zu früh verstorbene Kinder. Dieser besondere Platz wurde heuer mit der KMB renoviert und gepflegt und bietet einen würdigen Ort für alle, die um ihr Kind trauern.

Wir laden dazu ein, diese Einrichtung völlig unbürokratisch und ohne Kosten, wenn gewünscht auch anonym, als einen Ort des Trauerns, Betens und Erinnerns an ein viel zu früh verstorbene Kind zu nutzen. Es gibt Steine, auf die etwas graviert werden kann. Das kann ein Name oder ein Datum oder auch etwas ganz Persönliches sein. Man kann auch Blumen hinstellen oder eine Kerze usw.

Die Pfarre begleitet gerne die Eltern beim Trauern und beim Ab-



schiednehmen in welcher Form auch immer. Wir bieten kurze Andachten an der Gedenkstätte an, oder auch Gespräche bei Ihnen zu Hause oder in der Pfarre

oder auch telefonisch. Anfragen gerne ans Pfarrbüro oder an Diakon Viktor Mayer (0650 512 3761 oder per Mail an viktor.mayer@dioezese-linz.at).

Jungscharlager 2023

Auch heuer durften sich die Jungscharkinder wieder über eine unterhaltsame Woche im Jungscharlager freuen.

Per Hogwarts Express traten die neuen Zauberinnen und Zauberer am 27. August 2023 ihre Reise in die Heimstätte der Zauberwelt, das berühmte Hogwarts, an. Auf die Kinder sollte eine Woche voller Magie, Spaß und natürlich Gemeinschaft warten, aber dazu gleich mehr.

In Hogwarts angekommen, mussten die Kinder ihre Zim-

mer beziehen und am Abend fand die ersehnte Zuteilung in die unterschiedlichen Häuser statt. Die Zuteilung erfolgte durch den Zauberhut, welcher die Kinder nach ihren Charaktereigenschaften in das jeweils dazu passende Haus einteilte.

Da das Wetter am nächsten Tag leider keine Unterrichtseinheiten im Freien zuließ, wurde kurzerhand ein Kräfteressen zwischen den Neulingen und deren Lehrern in der großen Halle organisiert. Hierbei konnten sich die Lehrer durchsetzen und zeigen, dass die neuen Zauberlehrlinge noch viel zu lernen hätten.

Um auch daheim den Eltern und Verwandten zeigen zu können, was sich alles in Hogwarts so abspielt und wie viel sie schon gelernt hatten, wurden am Dienstag unterschiedlichste Videos und Fil-

me aufgenommen. Gegen Abend dieses Tages stand der Spaß wieder im Vordergrund und die einzelnen Häuser mussten in ihren Gruppen Zauberbegriffe im Haus finden und dazu passende Aufgaben bewältigen.

Mittlerweile sind wir schon in der Mitte der Woche angelangt, was mit einer Messe mit Pfr. Simon und mit einem anschließendem

che gebührend zum Abschluss zu bringen, durfte in der letzten Nacht ausgelassen gesungen, getanzt und gefeiert werden.

Der letzte Morgen brachte dann wieder die alljährlichen Aufgaben am Ende des JS-Lagers mit sich wie Zimmer putzen, zusammenräumen, usw. Denn Hogwarts sollte auch für die nächste Zaubergruppe wieder ein Platz des Wohlfühlens und der Zauberei sein.

Besonderer Dank gilt dem Küchenteam, welches uns dankenswerterweise begleitet hat. Ein großes Jungschar-Bravo an Stefan G., Julia Sch., Mar-

tha F., Regina Sch., Pepi B. und Maria W., welche uns mit ihren Kochkünsten verzauberten und damit das Wohlergehen aller sicherstellten.

Ebenfalls bedanken dürfen wir uns beim Kameradschaftsbund Puchkirchen für das Bereitstellen der Bosnaweckerl und anderer Lebensmittel sowie bei der Bäckerei Neudorfer, die uns das gesamte Gebäck für die Woche gesponsert haben. Ebenfalls ein Danke möchten wir an Hüttis Hüpfburgenverleih aussprechen, die uns ihren Anhänger für die Heimreise zur Verfügung stellten. Ein weiterer Dank gilt Pfr. Simon und Helga Mayer, die wieder den weiten Weg zu uns auf sich genommen haben, um mit uns den Gottesdienst zu feiern und die Jungschar unter Gottes Segen zu stellen.



Fotos: Jungschar Puchkirchen

Frühschoppen gefeiert wurde. Da die Zauberlehrlinge so wissbegierig und aktiv dabei waren, hatten sie zum Glück schon genügend gelernt und konnten das Wetter beeinflussen. So durften wir uns über die ersten wirklichen Sonnenstunden freuen, die gut genutzt wurden. Die Zaubersprüche wurden mittlerweile immer mächtiger und verlangten den Kindern ganz schön viel ab, weshalb am vorletzten Tag der Sport im Vordergrund stand. Bei unterschiedlichsten Wettbewerben und Übungen konnten sie ihre Fitness und ihr Durchhaltevermögen unter Beweis stellen. Um die Wo-

Foto: Jungschar Puchkirchen



Foto: Jungschar Puchkirchen

RÜCKBLICK FIRMUNG

Nach den Singproben im Mai und Juni blicken wir mittlerweile auf die Firmung zurück, welche wir musikalisch umrahmen durften. DANKE an alle Jugendlichen, die immer mit voller Begeisterung diese bedeutsamen Feiern mitgestalten und dadurch noch schöner machen.



JUGENDSTUNDE VOR DER SOMMERPAUSE

Anfang Juli fand unsere Jugendabschlussstunde vor der Sommerpause statt.

Bei sonnigem Wetter fuhren wir gemeinsam nach Weyregg am Attersee. Dort verbrachten wir einen lustigen Nachmittag beim Minigolfspielen. Gemeinsam ließen wir den Nachmittag mit einem Eis am See und kühlen Erfrischungen gemütlich ausklingen.



JUGENDAUSFLUG

Heuer wählten wir für unseren jährlichen Ausflug die schöne Stadt Krems an der Donau als Reiseziel. Nach unserem erfolgreichen Hinterholz-Fest hatten es sich die Jugendlichen wieder mehr als verdient.

Am 8. September ging es dann also, voll motiviert, mit dem Reisebus nach Niederösterreich. Bereits die Hinreise zeigte, was die Jugend von Puchkirchen besonders gut kann, nämlich jede Menge gute Laune und Spaß verbreiten.

Dank dem schönen Wetter hatten wir am Samstagvormittag die Möglichkeit, uns die Kremser Altstadt genauer anzusehen und den Wachauer Charme auf uns wirken zu lassen.

Ein weiterer Programmpunkt war



eine Führung durch die spektakuläre Winzer Krems Sandgrube 13, wo wir so einiges Wissenswertes über den Weinanbau und die spätere Verarbeitung erfahren durften.

Am Sonntagmorgen ging es dann voller Vorfreude weiter zur geplanten Fahrt mit dem Wikingerschiff auf der Enns. Dort be-



Fotos: KJ Puchkirchen

wiesen wir noch einmal, wie stolz die Jugend auf ihre Gemeinschaft sein kann. Denn sowohl beim taktvollen Rudern als auch beim Tanzen und Feiern waren alle mit von der Partie.

Gut gesättigt vom Wikingeressen ging es nach Hause. Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr.

ABSCHIED UND NEUBEGINN

„Time to say goodbye“

Für Eva Kinast, Anna Zödl und Sarah Duckhorn endet der freiwillige Dienst als Jugendleiter. Mit der geplanten Jahreshauptversammlung im Oktober übergeben sie ihr Amt beim Verein an ihre Nachfolger. „Wir blicken auf eine schöne Zeit mit vielen Erlebnissen, an welche man sich immer wieder gerne erinnert, zurück.“



Gleichzeitig begrüßen wir herzlich die Nachfolger:innen Veronika Mayer, Clemens Schmidmair und Christina Waldhör, welche sich bereit erklärt haben, Aufgaben im Jugendleiterteam zu übernehmen und frischen Wind sowie neue Ideen in die Gruppe mitzubringen. Tobias Leeb und Thomas Stehrer sind im Team weiterhin vertreten und bringen ihre wertvollen Erfahrungen ein.



CHRISTKÖNIG, 26. NOVEMBER 2023

Wir gestalten den Gottesdienst musikalisch und inhaltlich und freuen uns auf Euer Kommen!

Sozialausschuss der Pfarr-Caritas



HAUSSAMMLUNG 2023

Ende Juni wurden die scheidenden, die bleibenden und neuen Caritas-HaussammlerInnen von der Pfarre zu einer kleinen „Dankesjause“ eingeladen.

Danke nochmals für eure Bereitschaft!

Danke auch der ganzen Pfarrbevölkerung für eure großzügige Unterstützung für Hilfesuchende in unserem Ort und in unserem Land.

VORSCHAU

Auch heuer beteiligen wir uns an der Aktion **„Christkindl aus der Schuhschachtel“**. Näheres folgt später noch genauer. Der

Sammelzeitraum ist von Montag, 30.10., bis Sonntag, 26.11. 2023. Bitte keine Münzen auf die Packerl kleben. Die Unterstützung für die Transportkosten übernimmt der Caritasausschuss.

Mitte November gestalten wir am **Elisabeth-Sonntag** den Gottesdienst mit. Auch möchten wir die Idee zum **„Verkehrten Adventkalender“** fortsetzen. Informationen finden sich dann in der Kirche an der Pinnwand, im Schaukasten und auf der Pfarrhomepage. Die Schenkenden und Beschenkten sollen wieder viel Freude daran haben. :))

Im Advent freuen wir uns wieder über nette Begegnungen beim Besuchen von älteren und pflegebedürftigen Personen unserer Gemeinde durch unsere MitarbeiterInnen.

Mit dabei haben wir auch ein kleines Geschenk.

SCHÜLERGOTTESDIENSTE

Die Schülergottesdienste, jeden Mittwoch um 7:15 Uhr, haben wieder begonnen. Herzliche Einladung an alle und ein große Danke an alle, die vorbereiten, musizieren und mitwirken!

Strukturreform der Diözese

EIN AUSBlick AUF DIE MÖGLICHEN AUSWIRKUNGEN AUF UNSERE PFARRE

Die Strukturreform der Diözese Linz wird ab September 2024 auch in unserem Dekanat umgesetzt. Mit 1. September werden sich die Pfarrgemeinden im Dekanat Schwanenstadt gemeinsam auf den (Zukunfts-)Weg machen. Der Prozess bis zur Pfarrgründung wird mit einer intensiven Vorbereitungszeit begleitet, bis am 1. Jänner 2026 die 17 Pfarrgemeinden im Dekanat Schwanenstadt zu einer Pfarre verbunden werden.

Neue Begriffe

Aus dem **Dekanat** wird dann eine **Pfarre**. Aus der jetzigen Pfarre wird die **Pfarrgemeinde**.

Unter der Leitung eines ehrenamtlichen **Seelsorgeteams**, gewählter Pfarrgemeinderäte und verschiedener Fachteams wird der Glaube vor Ort wie bisher gelebt. Die Gottesdienstgemeinschaften werden weiterhin die gewohnten Orte (Kirchen) und Gottesdienstzeiten haben, um miteinander zu beten und ihren Glauben zu feiern. Auch Hochzeiten, Begräbnisse und Taufen werden wie gewohnt in der jeweiligen Pfarrgemeinde gefeiert.

Jede Pfarrgemeinde wird von einer/einem hauptamtlichen SeelsorgerIn unterstützt und begleitet. Auch für die priesterlichen Dienste hat jede Pfarrgemeinde eine konkrete Ansprechperson.

Die finanzielle Verantwortung für die Pfarrgemeinde wird weiter vom Fachteam Finanzen vorgenommen.

Das Seelsorgeteam teilt sich die Aufgabe, eine Pfarrgemeinde zu leiten, untereinander auf. Es wird

zu Beginn seiner Tätigkeit beauftragt und im ersten Jahr begleitet und geschult, um gut in die Rolle hineinwachsen zu können. Es besteht aus drei bis sieben ehrenamtlichen Personen.

Die neue Pfarre (derzeit: Dekanat) wird gemäß Kirchenrecht vom Pfarrvorstand – bestehend aus einem Priester, einem Pastoralvorstand und einem Verwaltungsvorstand – geleitet. Der pfarrliche Pastoralrat und der pfarrliche Wirtschaftsrat ergänzen den Pfarrvorstand.

Umsetzung und Zeitplan

September bis Dezember 2024: Auftaktveranstaltung, Suche des Seelsorgeteams, Analysephase: Befragung der Bevölkerung und der Engagierten, Festlegung des Bürostandortes der Großpfarre.

Dez. 2024 bis Sommer 2025:

Ausschreibung der Pfarrvorstände (Priester, Pfarrvorständ:in, Verwaltungsvorständ:in), Visionsklausur, Pastoralkonzept entwickeln, Pfarrnamen festlegen, Aufgaben und Ansprechpersonen für die Pfarrgemeinden klären.

Herbst 2025:

Pastoralvorstand beginnt zu arbeiten, Pastoralrat und Wirtschaftsrat treffen sich zur ersten Sitzung, Verabschiedung Pastoralkonzept

1. Jänner 2026: **Pfarrgründung**

Persönliche Anmerkung:

Als ich selbst noch in den Achtzigerjahren in Regau ministrierte, war es normal, dass jede Pfarre im Dekanat ihren eigenen Priester bzw. Pfarrer hatte. Vöcklabruck



Strukturreform der Diözese

hatte damals drei Priester. Mein Großvater erzählte mir, dass 30 Jahre davor noch viele Pfarren einen Kaplan als weiteren Seelsorger stellen durften. Rückblickend war bereits damals eine Veränderung erkennbar. Bis ins Jahr 2023 nahm die Zahl der Priester und auch die Zahl der Laien-Theologen im kirchlichen Bereich ab. Ein Priester, verantwortlich für vier Pfarren, ist keine Seltenheit mehr. Unser Dechant Helmut Part zählt sieben Pfarren in seinem Verantwortungsbereich.

Der Zukunftsweg der Diözese Linz ist somit die Folge von Dingen, welche bereits geschehen. Ein Grund, warum es dazu ge-

kommen ist, ist die Personalverknappung. Aufgrund der geringeren Anzahl von verfügbaren Theologen werden Pfarren künftig zu größeren Einheiten werden. Die 17 Pfarren des Dekanats Schwanenstadt werden zu einer (Groß)-Pfarre. Die Orte des aktuellen Geschehens werden zu Pfarrgemeinden (Puchkirchen). In den nächsten Jahren wird uns dieser Prozess beschäftigen, auch wie wir zu diesem stehen und damit am besten umgehen. Wie diese Großpfarre letztendlich heißen und wie sich der Pfarrwerdungsprozess gestalten wird,

kann jetzt noch nicht beantwortet werden. Fest steht aber, dass wir unsere bisherigen Strukturen und Aktivitäten auch im neuen Zukunftsweg unterbringen werden. Ich denke, es ist von der Diözese ein Versuch, auf die aktuellen Gegebenheiten zu reagieren und einen Rahmen zu schaffen, damit dies kontrolliert ablaufen kann. Es wird die Kunst gefragt sein, uns über die Pfarrgemeindegrenzen hinaus weiter zu vernetzen und auch die vorhandenen Kapazitäten der Theologen innerhalb der Diözese gerechter zu verteilen.

PGR-Obmann Stefan Hauser

Ferienaktion – Im Urlaub Gott begegnen

Aus der Ferienaktion „Im Urlaub Gott begegnen“ ist die folgende Collage entstanden. Die schönen Bilder zeugen von der Erfahrung, dass uns Gott sowohl im Abenteuer als auch in der Stille begegnen kann. Wir bedanken uns herzlich für Eure Einsendungen!



Fotos: privat; Collage: Simone Gaisbauer

Kinderliturgie



ALLERHEILIGEN UND ALLERSEELN FÜR KINDER ERKLÄRT

Am 2. November, einen Tag nach Allerheiligen, feiern wir Allerseelen. An diesem Tag erinnern wir uns an die Verstorbenen.

Am Allerheiligentag steht die Verbindung der Heiligen mit der christlichen Gemeinschaft im Vordergrund. Am Allerseelentag wird diese Gemeinschaft auf alle Menschen, die gestorben sind, ausgeweitet. Der Grund liegt in unserem christlichen Glauben von der Auferstehung Jesu, wo

sich Himmel und Erde verbinden. So glauben wir an eine Einheit aller Glaubenden, die durch den Tod nicht auseinanderfällt und alle Zeiten überdauert. Wir beten für die Verstorbenen und erinnern uns an sie.

Viele Menschen gehen an diesen Tagen auf den Friedhof, zünden Kerzen an und legen Blumen oder Gestecke auf die Gräber ihrer lieben Verstorbenen. Auf anderen Gräbern finden sich auch

Kinderzeichnungen oder Briefe, die Menschen dort hinlegen.

An einigen Gräbern werden kleine Weihwasserkessel aufgestellt. Die Menschen, die diese Grabstätten besuchen, werden damit eingeladen, damit das Grab zu besprengen. Das Weihwasser erinnert an die Taufe. Die Hoffnung auf die Auferstehung und auf ein Wiedersehen der geliebten Menschen bei Gott verbindet sie mit den Toten.

WIE ICH DEN ALLERSEELENTAG GESTALTEN KANN

- Das Grab von lieben Verstorbenen besuchen.
- Eine Zeichnung von mir und der/dem Verstorbenen malen und auf das Grab legen.
- Etwas basteln und auf das Grab stellen.
- Eine Kerze mit Auferstehungszeichen schmücken und am Grab oder zu Hause anzünden.
- Das Grab mit Weihwasser besprengen.
- In der Kirche die Gottesdienste mitfeiern.

Gebet

Lieber Vater im Himmel, jeden Tag sterben Menschen. Du holst sie zu dir in dein heiliges und schönes Reich. Viele waren vorher krank, viele sind plötzlich bei einem Unfall gestorben, viele Menschen werden alt, aber manche rufst du auch schon in jungen Jahren zu dir. Wir bitten dich für sie alle. Lass sie bei dir ewige Heimat und Frieden finden. Wir bitten dich auch für die,

die einen lieben Menschen verloren haben:

Für die Kinder, die nun keinen Vater oder keine Mutter mehr haben; für Eltern, die traurig sind, weil ihr Kind gestorben ist; für die Mütter, die keinen Mann mehr haben; für die Väter, die keine Frau mehr haben.

Bleibe immer bei ihnen und begleite sie. Schick ihnen Menschen, die ihre Freunde werden und sie trösten. Amen.

Sternenkinder – unvergessen

WORLDWIDE CANDLE LIGHTING DAY: EIN LICHT GEHT UM DIE WELT

Viele Familien gedenken jährlich weltweit am zweiten Sonntag im Dezember, heuer ist das der 10. Dezember, ihrer Sternenkinder, die vor, während oder (kurz) nach der Geburt gestorben sind, indem sie um 19 Uhr eine Kerze ans Fenster stellen („Worldwide Candle Lighting“).

Durch die Zeitverschiebung

entsteht eine Lichterwelle, die innerhalb von 24 Stunden einmal um die gesamte Erde wandert: Nachdem in einer Zeitzone die Kerzen ein paar Stunden gebrannt haben, erlöschen sie und werden in der nächsten Zeitzone wieder angezündet.

Möge ihr Licht für immer scheinen!

In unserer Pfarre gibt es auch eine Gedenkstätte für Sternenkinder, siehe Beitrag auf Seite 4.

Unter diesem Link gibt es Texte und Ideen für ein Gedenken zu Hause:



RÜCKBLICK: NASCHMARKT AM KIRTAG

Auch der heurige Kirtag war für die kfb wieder ein voller Erfolg. Die stürmischen Regenschauer waren für uns im Pfarrheim kein Problem.

Wie immer gab es köstliche Torten und Kuchen von tüchtigen Puchkirchnerinnen. Wir bedanken uns bei allen Helfenden und Kaufenden!

So konnten wir € 1332 erwirtschaften, wovon wir € 800 persönlich an Pfarrer Simon übergeben. Er freute sich darüber sehr und bedankte sich herzlich.

UNSER JAHRESTHEMA

Das heurige Jahresthema der kfb lautet: „Du bist gesegnet – ein Segen sollst du sein!“ Wir Frauen haben bereits eine Frauenmesse zu diesem Thema gefeiert und dabei erfahren, dass wir den Segen Gottes brauchen, um für andere zum Segen werden zu können. Wir freuen uns immer über neue Gesichter. Wir mögen es bunt und abwechslungsreich. Unsere Themen und Angebote sind vielfältig, genauso wie unsere Mitglieder. Sich selbst zu entfalten und etwas zu bewirken ist noch berührender, wenn man es Seite an Seite tut. Unsere Gemeinschaft ist etwas Besonderes und wir freuen uns immer über neue Ideen.



ADVENTKRANZBINDEN

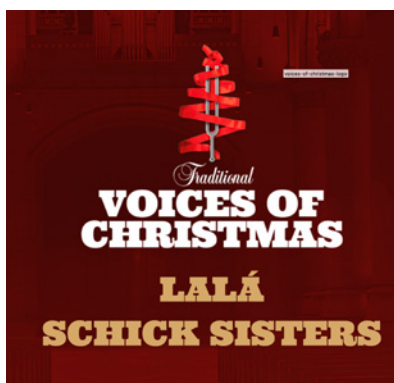
Wir, die kfb Puchkirchen, möchten uns bei den Goldhaubenfrauen für die jahrelange, gute Zusammenarbeit beim Adventkranzbinden bedanken. Danke auch an die KMB, die uns heuer unterstützt und das Tannenreisig holt. Wir laden euch alle am

Montag, 27.11., ab 17 Uhr, und am **Dienstag, 28.11.**, von ca. 8 bis 12 Uhr zum Adventkranzbinden, Asterl schneiden, dekorieren, ... ins Pfarrheim ein. Wir freuen uns



Wer kann uns Tannenreisig für die Kränze spenden?
Bitte bei Karoline Kinast melden - danke!

über jede Mithilfe! Die fertigen und teilweise geschmückten Adventkränze werden ab Dienstag Vormittag und auch vor und nach dem Seniorengottesdienst zum Kauf angeboten. Den Erlös werden wir wie gewohnt spenden.



Für den Ticketkauf für das Konzert im Dom
bitte bei Martina Fürthauer (0664 7376 1994)
oder Siglinde Schmidmair (0699 1237 7377)
bis Mitte November anmelden!

AUSFLUG ZUM CHRISTKINDMARKT IN LINZ

Wir würden gerne mit euch am **Samstag, 16.12.2023**, mit dem Zug nach Linz fahren. Treffpunkt zur gemeinsamen Abfahrt und um Fahrgemeinschaften zu bilden, ist um 13:15 Uhr am Kirchenplatz. Wir fahren mit der Westbahn um 14:01. Jeder ist für sein Ticket selbst verantwortlich.

In Linz erwarten uns verschiedene Angebote, die jeder individuell nutzen kann:

- Verschiedene Christkindlmärkte
- Spirituelle Feier der kfb im Mariendom um 15 Uhr zum Thema "Zeit zu leuchten". Diese Feier ist der Beitrag der kfb OÖ zum Rahmenprogramm von "Advent am Dom - der stille Advent".
- Gesungene Vesper (17 bis 17:30 Uhr)
- Konzert „Voices of Christmas“ von 20 bis ca. 22 Uhr. Traditionelle Weihnachtslieder, stimmige Kompositionen und das Ambiente der vielleicht beeindruckendsten Kirche in OÖ - des Linzer Mariendoms.

„Voices of Christmas“ bringt das Vocalensemble LALÁ gemeinsam mit den SCHICK SISTERS für ein ganz besonderes vorweihnachtliches Konzert zusammen.

Wir würden Gruppentickets kaufen und bitten um Anmeldung, siehe unten!

Wir freuen uns über alle, die beim Ausflug zum Christkindlmarkt nach Linz dabei sind!

Wussten Sie, dass ...?

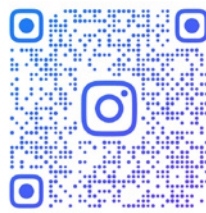
... vor 240 Jahren, im Jahr 1783, die Einwohnerzahl von Puchkirchen 569 betrug? Es dürfte dies die früheste Angabe der **Einwohnerzahl** der damaligen Katastralgemeinde Trattberg sein.

... **Markus Kasper** für den Jungscharraum eine neue Sitzbank aus Holz nach Maß gefertigt hat?
Wir können uns glücklich schätzen, einen Tischler unter den Reihen der JS-Leiter zu haben.

... **Martina Ablinger** 30 Jahre lang der kfb vorgestanden ist und nun diese Funktion zurücklegen wird? Danke, Martina, für deine wertvolle Arbeit, die du für die Gemeinschaft der Frauen geleistet hast!

... die Pfarre Puchkirchen auch auf **Instagram** zu finden ist und dort häufig auf neue Termine und Veranstaltungen hinweist?

Hier ist der link dazu:



@PFARREPUCHKIRCHEN

... **Maria Riedl** schon 40 Jahre beim kfb-Team mitgearbeitet hat. Auch sie wird nun ihre Aufgabe zurücklegen. Danke auch dir, Maria, für dein jahrzehntelanges Engagement für die Frauen!

... vor 70 Jahren, im Jahr 1953, 63 Bewohnerinnen und Bewohner von Puchkirchen nicht die **österreichische Staatsbürgerschaft** hatten? Das waren damals fast zehn Prozent der Gemeindebevölkerung.

... vor 60 Jahren, im Jahr 1963, angeblich erstmals in Puchkirchen ein Verstorbener in der bereits 1958 errichteten **Totenkammer** aufgebahrt wurde? (Die Angaben darüber weichen voneinander ab.) Bis dahin war es üblich, die Toten im Wohnhaus aufzubahren und dort auch die Totenwache zu halten.

Bürozeiten und Telefonnummern:

Das **Pfarrbüro** ist immer am Mittwoch von 7:45 bis 9:45 und am Donnerstag von 17 bis 19 Uhr besetzt.

Telefon: 07682 7405

E-Mail: pfarre.puchkirchen@diocese-linz.at

Aktuelles stets unter:

pfarre.puchkirchen.com oder @pfarrepuchkirchen (Instagram)

Telefonnummern:

Pfr. Mag. Peter Pumberger:
0676 8776 5017

Pastoralassistentin

MMag.^a Helga Mayer:
0650 512 3762



Eigentümer und Herausgeber: Pfarre Puchkirchen,
4849 Puchkirchen 7. Für den Inhalt verantwortlich:
Pfarre Puchkirchen. Grundlegende Richtung:
Informations- und Kommunikationsorgan der Pfarre

Nächster Erscheinungstermin: 10. Dezember 2023 Bitte schickt eure Beiträge bis spätestens 20. November 2023 an: viktor@tdt.at

